

GOTTES BEDÜRFNIS UND GEGENWÄRTIGE BEDÜRFNISSE IN DER WIEDERERLANGUNG DES HERRN ERFÜLLEN

(Samstag – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft fünf

**Unser Bedürfnis, in der Neuheit des Lebens zu wandeln,
in der Neuheit des Geistes zu dienen
und Tag für Tag in unserem inneren Menschen erneuert zu werden**

Bibelverse: Offb. 21:5a; Röm. 6:4; 7:6; 12:2; 2.Kor. 4:16; 5:17; Gal. 6:15

- I. „Und der, der auf dem Thron sitzt, sagte: Siehe, Ich mache alles neu“ – Offb. 21:5a.**
- II. Als Gläubige an Christus sind wir eine neue Schöpfung geworden – eine Person, die mit dem Leben Gottes wiedergeboren worden ist und im inneren Menschen lebt, nicht im äußeren Menschen – 2.Kor. 5:17; Gal. 6:15; Joh. 3:3, 5–6, 15; 2.Kor. 4:16.**
- III. Als eine neue Schöpfung in Christus Jesus müssen wir in der Neuheit des Lebens wandeln – Röm. 6:4:**
 - A. In der Neuheit des Lebens zu wandeln bedeutet, im Bereich der Auferstehung zu leben und im Leben zu herrschen – V. 4; 5:17.
 - B. In Bezug auf das Leben heißt es in Römer 5:10, dass wir im Leben des Sohnes Gottes gerettet werden, 5:17 spricht vom Herrschen im Leben und 6:4 verkündet, dass wir zusammen mit Christus gestorben und begraben worden sind, damit wir in der Neuheit des Lebens wandeln können.
 - C. Nach der Taufe werden wir zu einer neuen Person in Auferstehung; Auferstehung ist nicht nur ein zukünftiger Zustand, sondern auch ein gegenwärtiger Prozess – 2.Kor. 5:17; Phil. 3:10–11.
 - D. Wir wurden zusammen mit Christus in Seinen Tod hinein begraben und wir sind auferweckt worden wie Er; deshalb sollten wir in der Neuheit des Lebens wandeln – Kol. 2:12; Eph. 2:5; Röm. 6:4.
 - E. Die Neuheit des Lebens hängt eng mit dem Leben gebenden Geist zusammen, der Christus Selbst in Seiner Auferstehung ist; der Geist ist der Weg, um in der Neuheit des Lebens zu wandeln – 1.Kor. 15:45b.
 - F. Das Wandeln in der Neuheit des Lebens ist die Art von Lebenswandel, der mit allem abrechnet, was in uns von Adam ist, bis wir vollständig umgewandelt und dem Bild Christi gleichgestaltet worden sind – Röm. 8:29.
- IV. Als eine neue Schöpfung in Christus Jesus müssen wir in der Neuheit des Geistes dienen – 7:6:**
 - A. Unser Lebenswandel sollte in der Neuheit des Lebens sein und unser Dienst sollte in der Neuheit des Geistes sein – V. 6:
 1. Weder in unserem Lebenswandel noch in unserem Dienst sollte es Altheit geben.
 2. In Bezug auf unseren Dienst sollten wir die Neuheit des Geistes haben, statt der Altheit des Buchstabens – 2.Kor. 5:17; Röm. 7:6.

- B. In Römer 6:4 stammt die *Neuheit des Lebens* von unserer Identifikation mit der Auferstehung Christi und ist für unseren Wandel in unserem täglichen Leben.
- C. In Römer 7:6 stammt die Neuheit des Geistes davon, dass wir vom Gesetz losgemacht und mit dem auferstandenen Christus zusammengefügt worden sind, und ist für unseren Dienst für Gott.
- D. Sowohl die Neuheit des Geistes als auch die Neuheit des Lebens sind Ergebnisse der Kreuzigung unseres alten Menschen – 6:6.
- E. In Römer 7:6 bezieht sich die Neuheit des Geistes auf unseren wiedergeborenen menschlichen Geist, in dem der Herr als der Geist wohnt – 2.Tim. 4:22:
 - 1. Alles, was mit unserem wiedergeborenen Geist zusammenhängt, ist neu, und alles, was aus unserem Geist kommt, ist neu – Joh. 3:6; 4:23–24; Röm. 1:9; Eph. 6:18.
 - 2. Unser wiedergeborener Geist ist eine Quelle der Neuheit, weil der Herr, das Leben Gottes und der Heilige Geist dort sind – 1.Kor. 6:17; 2.Kor. 3:16–18.
 - 3. Wie Paulus sollten wir Gott in unserem wiedergeborenen Geist und durch den innenwohnenden Geist, den Leben gebenden Geist, dienen, nicht in unserer Seele und durch die Kraft und Fähigkeit des Seele – Röm. 1:9.

V. Das Christenleben ist ein Leben des Erneuertwerdens; wir müssen Tag für Tag in unserem inneren Menschen erneuert werden – 2.Kor. 4:16; Röm. 12:2; Eph. 4:23:

- A. Unser äußerer Mensch wird verzehrt, doch unser innerer Mensch wird Tag für Tag erneuert – 2.Kor. 4:16:
 - 1. Der äußere Mensch besteht aus dem Leib als seinem Organ mit der Seele als seinem Leben und seiner Person.
 - 2. Der innere Mensch besteht aus dem wiedergeborenen Geist als seinem Leben und seiner Person und aus der erneuerten Seele als seinem Organ.
- B. In unserer Erfahrung befinden wir uns in dem Prozess, zu einer neuen Schöpfung zu werden, indem wir zerbrochen und erneuert werden – 5:17; 4:10–12, 16; Eph. 4:22–24:
 - 1. In dem Sinne, dass wir in Christus sind, sind wir eine neue Schöpfung, aber tatsächlich sind wir in unserem täglichen Leben nicht so neu, weil wir noch nicht Christus als den Einzigsten haben, der uns einnimmt, uns erfüllt und unser Leben, unsere Natur, unser Aussehen und unser Ausdruck ist – Gal. 2:20; 4:19; 2.Kor. 3:18; Eph. 3:16–17.
 - 2. Wir sind wiedergeboren worden, aber es gibt immer noch eine Vermischung in unserem täglichen Leben, weil unser Leben teilweise die neue Schöpfung und zu einem größeren Teil die alte Schöpfung ist – 2.Kor. 5:17; Röm. 8:4, 14.
 - 3. Obwohl unser Geist wiedergeboren worden ist, bleibt unsere Seele mit ihren Verstandes-, Willens- und Gefühlsfähigkeiten in der alten Schöpfung und muss erneuert werden – 12:2; Eph. 4:23.
 - 4. Das Kreuz ist die größte Hilfe, um die Erneuerung für uns zu vollbringen – Mt. 16:24; 2.Kor. 4:10–12.
 - 5. Erneuert zu werden bedeutet, dass Gottes immer neue Essenz in uns hinein ausgeteilt wird, damit unser altes Element ersetzt und ausgeschieden wird – V. 16; Röm. 12:2; Tit. 3:5.

- 6. Durch den Prozess der Erneuerung werden wir aus dem Bereich der alten Schöpfung in den Bereich der neuen Schöpfung versetzt, um zum Neuen Jerusalem zu werden – Kol. 3:10; Offb. 21:2.
- C. In unserem Christenleben für den Vorsatz Gottes müssen wir durch den Prozess der Erneuerung gehen – einen Prozess, der Leiden mit einschließt – Röm. 8:17–18; 2.Kor. 1:7; 4:10–11, 17; 1.Petr. 4:13; 5:9:
 - 1. Wir sind dazu bestimmt zu leiden, damit wir erneuert werden können; alle Leiden bilden den Prozess, um uns neu zu machen – Kol. 1:24; Phil. 1:29; 2.Kor. 1:6; 4:17.
 - 2. Alle Leiden, die Gott uns zugewiesen hat, haben einen einzigen Zweck – uns zu erneuern – Röm. 12:2; Eph. 4:23; Tit. 3:5.
 - 3. Die Leiden, durch die wir gehen, sind ein Prozess, um uns aus dem Bereich der alten Schöpfung in den Bereich der neuen Schöpfung zu versetzen – 2.Kor. 5:17.
 - 4. Das Leiden, das wir durchmachen, um erneuert zu werden, ist nicht vergleichbar mit der Herrlichkeit unseres Neuseins – 4:17–18; Röm. 8:18.
 - 5. Wenn wir durch Bedrängnisse gehen, muss Tag für Tag eine ständige Erneuerung in uns stattfinden, damit Gott Seinen Herzenswunsch vollbringen kann – 2.Kor. 4:16–17; Eph. 1:4–5, 9, 11–12.
- D. Die Erneuerung des inneren Menschen findet statt, während der innere Mensch mit der frischen Versorgung des Auferstehungslebens Christi genährt wird – Joh. 11:25; Phil. 3:10:
 - 1. Während unser äußerer Mensch durch das tötende Werk des Todes verzehrt wird, wird unser innerer Mensch – unser wiedergeborener Geist mit unseren inneren Teilen – Tag für Tag durch die Versorgung mit dem Auferstehungsleben metabolisch erneuert – Jer. 31:33; Hebr. 8:10; Röm. 7:22, 25; 12:2; 2.Kor. 4:16; Eph. 4:23.
 - 2. Je mehr unser innerer Mensch erneuert wird, desto mehr werden auch die Funktionen unserer Seele erneuert – Röm. 12:2.
 - 3. Unser vermengter Geist breitet sich in unseren Verstand hinein aus und wird zum Geist des Verstandes; in einem solchen Geist werden wir für unsere Umwandlung erneuert – Eph. 4:23; 2.Kor. 3:18; Röm. 12:2.
- E. Weil wir von Gott geboren wurden, um Kinder Gottes mit dem Leben und der Natur Gottes zu sein, haben wir alle das göttliche Element in uns, das uns mit Energie versorgt – Joh. 1:12–13; 3:15; 1.Joh. 5:11–12; 2.Petr. 1:3–4:
 - 1. In diesem göttlichen Element liegt die Fähigkeit zur Erneuerung – Röm. 12:2.
 - 2. Im Auferstehungsleben Christi hat das göttliche Leben die Fähigkeit zur Erneuerung – Joh. 11:25; Phil. 3:10; Offb. 21:5a.
 - 3. Die Fähigkeit im göttlichen Leben erneuert uns in allen unseren Tätigkeiten – Röm. 6:4; 7:6.
 - 4. Wir müssen die erneuernde Kraft des Auferstehungslebens Christi erfahren und genießen, damit wir Tag für Tag in unserem inneren Menschen erneuert werden können – 2.Kor. 1:9; 4:16.